

## Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung der SKG

Samstag, 11. Mai 2019, 09.45 Uhr

Badmintonhalle, Balsthal

---

### Traktanden

1. **Begrüssung**  
Feststellen der ordnungsgemässen Einberufung  
Wahl der Stimmzähler
2. **Genehmigung des Protokolls**  
der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 28. April 2018 in Breitenbach
3. **Genehmigung der Berichte**  
des Zentralpräsidenten der SKG, der Arbeitsausschüsse und Kommissionen, des Präsidenten der TKGS, des Präsidenten der TKAMO, der Redaktion der Zeitschrift «Hunde»
4. **Präsentation der Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht,  
Genehmigung / Déchargeerteilung an den Zentralvorstand**
5. **Genehmigung des Budgets 2019**
6. **Festlegung des Jahresbeitrags 2021**
7. **Wahlen**  
Revisionsstelle der SKG: Engel Copera AG, Bern, Herr Urs Seiler
8. **Änderungen/Ergänzungen**
  - a) im Zuchtreglement (ZRSKG) der SKG
  - b) in den Ausführungsbestimmungen (AB/ZRSKG) zum ZRSKG
9. **Änderungen/Ergänzungen im Reglement für Hunde-Ausstellungen (AR) der SKG**
10. **Ehrungen**
11. **Delegiertenversammlung 2020**
12. **Informationen Zwischenstand Stiftung Hund Schweiz**
13. **Informationen aus dem Arbeitskreis Regionen**
14. **Informationen Jugend EO Agility**
15. **Informationen über die Kooperation mit Qualipet**
16. **Information zur Mitgliederdatenbank**
17. **Verschiedenes**

## 1. Begrüssung

**Hansueli Beer** eröffnet fast pünktlich die Delegiertenversammlung 2019.

Dann begrüsst er offiziell alle Anwesenden zur Delegiertenversammlung 2019 in Balsthal. Ganz speziell begrüssen möchte er unsere Ehrenmitglieder; Hans W. Müller, Otto Rauch und Louis Quadroni; er bedankt sich für ihr Kommen und dies freut uns sehr. Ganz herzlich begrüsst er alle Trägerinnen und Träger der Verdienstauszeichnung der SKG, die Präsidentin von Jugend + Hund Ursula Känel Kocher in ihrer Doppelfunktion als Chefredakteurin der Zeitschrift HUNDE, Helmut Hofer von Polydog, vom Verbandsgericht Jörg Zehnder und Claudia Obrecht, Jana Burysek, Dr. Andrea Meisser der Albert-Heim-Stiftung, Dr. Olivier Glardon, Präsident der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte, unser neuer Partner Rolf Boffa von Qualipet und Julia Herz, von Identitas Cinzia Gasser, sowie unsere Leute der Geschäftsstelle der SKG Andreas Rogger, Franziska Rüttschi und die Damen der Geschäftsstelle Monique Ummel, Rebecca Riesen und Marisa Schilliger. Als Pressevertreter Ursula Känel Kocher sowie Christian Zingg. Die beiden Übersetzerinnen in der Kabine sind Viviane Vaucher und Shérazade Poursartip.

Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt: Mike Greub Präsident TKGS, unser Ehrenpräsident Peter Rub, die Ehrenmitglieder Gabi Frei-Dora, Christine Rossier, Franz Scheibler, Peter Lauper, Jeremias Janki, unser Revisor Urs Seiler. Ebenfalls entschuldigt hat sich der Gemeindepräsident von Balsthal Pierino Menna. Wie immer sind natürlich zahlreiche Entschuldigungen von den Sektionen eingegangen.

Leider haben uns seit unserer letzten Delegiertenversammlung einige Kynologen, Kynologinnen verlassen. Speziell erwähnen möchte er Walter Glättli. Er ist am 22. Februar im Alter von 99 Jahren verstorben. Er war ehemaliges Mitglied im Zentralvorstand, Präsident der Albert-Heim-Stiftung, Präsident vom Chow-Chow Klub und vieles mehr. Ein sehr verdienter Kynologe. Die Anwesenden werden gebeten, sich im Andenken an unsere verstorbenen Kameraden kurz zu erheben.

### Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung

Wir kommen zur ordnungsgemässen Einberufung der Delegiertenversammlung.

Die Publikationen der Einladung mit der Traktandenliste sind im HUNDE 4/2019 in der Woche 15 veröffentlicht worden sowie im InfoChien CR 5/2019. Postaufgabe für das HUNDE war 12.04 und für InfoChien der 30.04.2019. Versand der schriftlichen Einladung erfolgte am 15.04. per A-Post. Mit der Einladung haben die Präsidentinnen und Präsidenten sowie die Ehrenmitglieder die umfassende Jahresrechnung erhalten und elektronisch zum Herunterladen die Beilagen zu den einzelnen Traktanden. Beim Eintritt haben die Delegierten den Stimmausweis erhalten, in welchem eine Kurzfassung der Jahresrechnung enthalten ist. Somit erklärt Hansueli Beer die Delegiertenversammlung 2019 als statutenkonform einberufen und damit auch als beschlussfähig.

### Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden von **Barbara Müller** folgende Mitglieder der SKG vorgeschlagen:

- Tisch A: Kurt Hartmann (Schweizerischer Dachshund-Club)
- Tisch B: Paul Annen (Schweizerischer Laufhundclub)
- Tisch C: Danièle Waeber (Association romande des éleveurs de chiens de race ARECR)
- Tisch D: René Erni (Schweizerischer Neufundländer-Klub)
- Tisch E: Patrik Lötscher (Schweizerischer Neufundländer-Klub)
- Tisch F: Rosmarie Lüscher (Schweizerischer Chow-Chow-Club)
- Tisch G: Heinz Widmer (Schweizer Club für Basset Griffon Vendéen)
- Tisch H: Rudolf Buchs (Gesellschaft Weisse Schäferhunde, Schweiz)

**Hansueli Beer** bittet um Bestätigung der vorgeschlagenen Stimmzähler.

*Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig akzeptiert.*

Er erklärt, dass der Zentralvorstand wie immer entschieden hat, keine Stimmen abzugeben.

Zur Gesprächs- und Verhandlungskultur: Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der SKG. Mitglieder der SKG sind die Sektionen als eigenständige Vereine mit mindestens einer Stimme und dann im Verhältnis zur Anzahl ihrer Mitglieder (pro 50 Mitglieder eine Stimme) Die Vereinigungen mit je einer Stimme, sowie die Ehrenmitglieder der SKG als einzige natürliche Personen mit Stimmrecht. Die Anwesenden mit Stimmkarten sind demzufolge Delegierte ihrer Sektionen. Wir gehen davon aus, dass die abgegebenen Anträge und Voten im Auftrag und in Absprache mit ihrer Sektion respektive ihrem Vorstand erfolgen. Bitte nur zur Sache sprechen und möglichst kurzhalten. Ich bitte Sie, für Wortmeldungen an die Mikrophone vorne und hinten zu gehen, Ihren Vor- und Nachnamen zu erwähnen und Ihre Sektion. Beschlüsse können nur zu den traktandierten Punkten gefasst werden. Verantwortlich für das Protokoll ist Andreas Rogger. Es gilt das gesprochene Wort und wie üblich wird die Versammlung auf Band aufgenommen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wir kommen zur Traktandenliste. Es sind keine Änderungsanträge zur Traktandenliste eingegangen.

*Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.*

Es sind zurzeit 248 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Zum Zeitablauf: Wir gehen davon aus, dass die Versammlung vor dem Mittagessen abgeschlossen werden kann. Das Apéro ist etwa für 13.15 Uhr geplant; das Mittagessen für 13.45 Uhr. Sollten wir bis zu diesem Zeitpunkt nicht alle Traktanden abgearbeitet haben, müssten wir uns nach dem Mittagessen um die restlichen Traktanden kümmern.

## 2. Genehmigung des Protokolls

der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 28. April 2018 in Breitenbach.

Das Protokoll wurde in den Fachzeitschriften HUNDE (Nr. 10/2018) und „infoChiens CYNOLOGIE ROMANDE“ (Nr. 11/2018) veröffentlicht. Wir haben gemäss Art. 27 der Statuten eine Einsprachefrist von 30 Tagen. Es sind keine Änderungsanträge eingegangen somit gilt das Protokoll als genehmigt. Der guten Ordnung halber, möchten wir aber über das Protokoll abstimmen.

*Das Protokoll wird genehmigt.*

## 3. Genehmigung der Berichte

- a) des Zentralpräsidenten der SKG,  
der Arbeitsausschüsse und Kommissionen
- b) des Präsidenten der TKGS
- c) des Präsidenten der TKAMO
- d) der Redaktion der Zeitschrift „Hunde“

**Hansueli Beer** erklärt, dass die Jahresberichte in den Publikationsorganen „Hunde“ und „infoChiens CYNOLOGIE ROMANDE“ publiziert worden sind sowie in elektronischer Form zum Herunterladen in der Dropbox. Für seinen eigenen Jahresbericht gibt Hansueli Beer das Wort nun an den Vizepräsidenten Béat Leuenberger weiter.

**Béat Leuenberger** begrüsst die Ehrenmitglieder sowie die Delegierten und bittet um Genehmigung des Berichtes des Präsidenten durch Hochhalten der grünen Stimmkarte.

*Der Jahresbericht des Präsidenten wird eindeutig genehmigt.*

**Hansueli Beer** schlägt vor, über die anderen Berichte, die er aufzählt, in globo abzustimmen. Dagegen wird kein Einspruch erhoben.

*Alle Berichte werden einstimmig angenommen.*

**4. Präsentation der Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht,  
Genehmigung / Déchargeerteilung an den Zentralvorstand**

**Hansueli Beer** erklärt, dass der Finanzchef B at Leuenberger die Sektionen in seinem Bericht aufgefordert hat, allfällige Fragen bis am 30. April zu stellen. Er übergibt das Wort an B at Leuenberger.

Es sind keine Fragen eingegangen.

**B at Leuenberger**, Finanzverantwortlicher der SKG hat das Vergnügen, diesen für ihn spannenden Teil zu präsentieren. Wie immer wird er die Jahresrechnung, die mit zusammengefassten Zahlen auf den Leinwänden dargestellt wird, in Französisch präsentieren und entsprechend erklären. Es wird ja alles auf Deutsch übersetzt. Alle Einzelheiten findet man in der Jahresrechnung 2018 die mit der Einladung verschickt wurde. Eventuelle Fragen können selbstverständlich in Hochdeutsch gestellt werden. Im Vorwort der Jahresrechnung 2018 hatte er geschrieben, dass eventuelle Fragen bis zum 30. April vorgelegt werden können. Es sind keine Fragen eingegangen.

Er erläutert die Jahresrechnung anhand der Analyse der Erfolgsrechnung und gibt zu den einzelnen Zahlen Erklärungen ab. Betreffend den Mitgliederbeiträgen, haben wir Fr. 700'000.— im 2018 und Fr. 723'000.— im 2017, d.h. einen Rückgang von Fr. 23'000.--. Das Budget war optimistischer, wir erwarteten Fr. 715'000.--. Die eingezogenen Beiträge eines Verbandes sollten im Minimum die Betriebskosten decken. In unserem Verband sind wir leider seit mehreren Jahren nicht mehr in dieser Situation. B at Leuenberger wird beim Traktandum 6, Festlegung des Jahresbeitrages für 2021 darauf zurückkommen.

Ein weiterer Ertrag, als Hauptposten das Sponsoring, hier mit Fr. 220'000.— im Vergleich zu 2017 mit 208'000.--. Wie bereits in den letzten 3 Jahren erwähnt, konnten wir dank den Sponsoren den Mitgliederbeitrag auf Fr. 15.— pro Mitglied halten. Fr. 168'000.— Sponsoring Beitrag; ein grosses Dankeschön an diese uns unterstützende Unternehmen und an unsere zwei Verhandlungsführer Hansueli Beer und Andreas Rogger für ihre Effizienz.

Aufwand der Geschäftsstelle: Fr. 1'102'000.—, im Vergleich zu Fr. 1'120'000.— im Jahr 2017. Der Aufwand ist um 18'000.— gesunken, ist jedoch 38'000.— höher als budgetiert. Trotz dieses Unterschiedes kann B at Leuenberger bestätigen, dass alle Budgetverantwortlichen dies gründlich und gewissenhaft machen. Er dankt den Zuständigen dafür.

Hier nun einige wesentliche Abweichungen zwischen Budget und Rechnung 2018: Die Aktualisierung und Verbesserung unserer Informatikeinrichtung haben eine Budgetüberschreitung von Fr. 30'000.— bewirkt. Eine Einsparung von Fr. 21'000.— konnte im Bereich Beratung/Recht/Übersetzung, Drucksachen, Büromaterial gemacht werden. Der Aufwand Propaganda, PR/Presse, Marketing wurde um Fr. 50'000.— überschritten, dies hauptsächlich wegen der Realisierung eines Filmes zu den sportlichen Aktivitäten der SKG. Diverse 3-D Werbemodule sind und werden realisiert. Diese audiovisuellen Werbemittel werden als Propagandamittel an Anlässen wie Ausstellungen, Messen usw. gezeigt. Dies mit dem Ziel alle Hundebesitzer anzusprechen und uns über eine Mitgliedschaft in einer Sektion zu unterstützen. Andreas Rogger wird Ihnen dann weitere Informationen mitteilen.

Der Bereich Abschreibungen fällt mit Fr. 24'000.— höher aus als budgetiert. B at Leuenberger bestätigt, dass die Abschreibungen getreu den Steuervorschriften getätigt wurden. Das Betriebsergebnis weist einen Betriebsverlust von Fr. 182'000.—. Das Budget hatte einen Verlust von Fr. 164'000.— vorgesehen, die Gründe für die Differenz wurden soeben erläutert.

Zum Ergebnis der Unterrechnungen: Das globale positive Ergebnis von Fr. 179'000. — erlaubt beinahe ein Ausgleich des Betriebsverlustes. Wie jedes Jahr finden Sie die Einzelheiten zu den Unterrechnungen in der verschickten Jahresrechnung 2018. B at Leuenberger dankt den Präsidien der Untergruppen, die in Zusammenarbeit mit ihren Kassierern gewissenhaft nach dem ihnen anvertrauten Budget gearbeitet haben.

Ausserordentliche Erträge und Aufwand: Fr. 25'000.— als Zusammenzug, in der Jahresrechnung zu finden mit Fr. 63'666.—, mit den erhaltenen Dividenden aus dem Jahr 2016 von ANIS als ausserordentlicher Ertrag; dies hat uns einen Liquidationsüberschuss von 842'264.— eingebracht. Ein grosses Dankeschön und Kompliment an Walter Müllhaupt für die erfolgreichen Verhandlungen im Interesse der SKG.

Der Zentralvorstand schlägt vor die Jahresrechnung 2018 mit einem Gewinn von Fr. 22'000.— abzuschliessen. Das Total der Bilanz 2018 beträgt Fr. 2'896'000.—, dies mit einer leichteren Erhöhung zum Vorjahr. Am 31.12.2018 beträgt das Vermögen der SKG Fr. 2'114'000.—, oder 73,1 % vom Total der Bilanz. Sie finden alle Details in der Jahresrechnung. Unsere gute finanzielle Lage erlaubt uns mittelfristig mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen und bewusst verantwortungsvoll die Ausgaben unserer Projekte zu planen.

Revisionsbericht:

Unser Revisor Urs Seiler ist leider heute nicht da. Sie konnten lesen, dass keine negativen Bemerkungen in diesem Bericht notiert sind.

Béat Leuenberger schlägt vor, zum nächsten Punkt weiter zu gehen. Der Zentralvorstand schlägt vor die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und den Zentralvorstandsmitgliedern die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 durch Erhöhung der Stimmkarte zu erteilen.

*Dem Zentralvorstand wird einstimmig Décharge erteilt und die Arbeit des Zentralvorstandes wird mit Applaus verdankt.*

## 5. Genehmigung des Budgets 2019

Die Einzelheiten des Budgets sind projiziert, die Details dazu sind im Heft Jahresrechnung 2018/ Budget 2019. Ein Budget mit etwas pessimistischeren Erträgen. Die Mitgliederbeiträge sind einmal mehr im Rückgang, das Sponsoring ist ebenfalls in der Abnahme. Die Betriebskosten wurden dementsprechend angepasst mit Fr. 981'000.—. Béat Leuenberger möchte genauer auf das Budget von «Hunde» eingehen. Zum ersten Mal seit vielen Jahren weist «Hunde» einen Verlust aus. Wir schätzen Fr. 3'000.— für das Jahr 2019. Man könnte meinen dies ist nicht viel, für Béat Leuenberger ist die Situation jedoch besorgniserregend. Seit vielen Jahren steht die gedruckte Presse in einer Krise, dies durch den Rückgang der Werbung, die sich ins Internet, in soziale Medien und Gratiszeitschriften verlagert hat. Die Erwähnung der zahlreichen Schriftmedien, die deswegen vom Markt verschwunden sind lassen wir hier aus. Für «Hunde» ist innerhalb 10 Jahren der Umsatz in der Werbung von Fr. 475'000.— im Jahr 2008 auf Fr. 174'000.— im 2018 gesunken. Das bedeutet einen Verlust vom Fr. 300'000.—. In derselben Periode beträgt der Ertragsrückgang durch Abonnemente Fr. 257'000.—. Eine detaillierte Berechnung wurde nicht gemacht, dies entspricht jedoch mehreren Tausenden, nicht erneuerten Abonnements. Trotz dieser Situation ist Béat Leuenberger der Meinung, dass unser Verband, wie auch andere Sportverbände, ein gedrucktes Medium aufrecht erhalten sollte um den Mitgliedern die ursprünglichen Informationen und Berichte auf einem professionellen Niveau weitergeben zu können. Gleichzeitig müssen wir auch andere Plattformen weiterentwickeln um unser Zielpublikum auf allen relevanten Wegen zu erreichen. Der Zugang zu diesen Informationen kann nicht kostenlos sein. Das Thema «Hunde» wird nach der Abstimmung des Budgets erneut aufgegriffen.

**Béat Leuenberger** erklärt, dass das Budget 2019 einen Gesamtgewinn von Fr. 11'000.— ausweist. Er macht alle Kommissionsverantwortlichen darauf aufmerksam, dass sie, obwohl sie über ein eigenes Budget verfügen, für wichtige finanzielle Entscheidungen immer dem Zentralvorstand unterstellt bleiben.

Der Zentralvorstand beantragt, das Budget 2019 durch Erhöhung der Stimmkarte zu genehmigen. *Das Budget 2019 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.* Béat Leuenberger dankt für das Vertrauen.

**Andreas Rogger** weist auf die Erwähnung der Problematik der Printmedien und deren Folgen. Wenn wir anschauen, wie sich die Abonnemente entwickelt haben, so sehen wir einen konsequenten Rückgang der Abo-Zahlen im «Hunde». Wenn wir unsere Vorgabe einhalten, dass wir keine Bereiche führen sollen, die in sich defizitär sind, dann erreichen wir eine Grenze, wo wir etwas machen müssen. Die gesamte Situation wurde angeschaut und verhandelt. Wir werden dieses Jahr noch intensiv nachverhandeln. Die Begründungen und Aufgaben werden gezeigt, sowie was getan wurde und was noch aussteht.

Wenn wir davon ausgehen, dass die Verträge so bleiben, so können wir nicht vermeiden, im 2020 und für die Obli-Abonnemente im 2021, eine Preiserhöhung zu machen. Wenn wir das verhindern können, so machen wir das. Vielleicht kommen aus den einzelnen Vereinen und Verbänden noch Ideen. In der Zusammenarbeit mit den Grossvereinen können wir im Laufe dieses Jahres eventuell noch etwas erreichen. Wir haben beschlossen, wenn die Verträge so bleiben wie sie sind, müssen wir auf den 1. Januar 2020 den Preis des Individual-Abos von Fr. 75.— auf Fr. 79.— erhöhen und, damit die Vereine auch Zeit haben das umzusetzen, auf den 1. Januar 2021 die Obli-Preise von Fr. 35.— auf Fr. 39.— anzupassen. Das ist die jetzige Situation. Wenn wir zugunsten der Abo-Preise etwas verändern können, so werden wir das machen. Wenn man sieht, dass eine Firma wie Publicitas Konkurs ging, eine Schweizer Institution ähnlich wie damals Swissair in der Flugbranche. Die Einnahmen aus der Werbung sind konstant rückläufig. Da müssen wir schauen, wie wir diese Problematik in den Griff bekommen. Ändert nichts an den Verträgen, so sind verpflichtet das so umzusetzen um unseren Auftrag entgegen kommen zu können.

## 6. Festlegung des Jahresbeitrags 2021

**Béat Leuenberger** zeigt die Entwicklung der Anzahl Mitglieder und dessen wichtige finanzielle Folgen für die SKG. Die Mitgliederzahl 2018 sinkt erneut im Vergleich zum Vorjahr um 1533 Mitglieder. Seit einigen Jahren weist Béat Leuenberger auf diese Problematik hin für die es scheinbar keine Lösung gibt. Das Potential dazu existiert da es in unserem Land über 500'000 Hunde gibt und wahrscheinlich 350'000 Hundebesitzer. Das Problem befindet sich anderswo und darüber muss ernsthaft diskutiert werden. Gemeinsam müssen wir Lösungen finden. Unter diesem Aspekt schlägt er vor, dieses Thema an der nächsten Präsidentenkonferenz im Januar 2020 zu besprechen. Die Frage, wie neue Mitglieder anzuwerben könnte die Diskussion anstossen.

Nun zur Festlegung des Jahresbeitrags. Die kurzfristige Entwicklung der Mitgliederzahlen kann sich auf die Betriebskosten des Verbandes auswirken und im 2022 eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages herbeiführen. Für 2021 gibt es keine Änderung.

Der Zentralvorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag 2021 auf Fr. 15.— pro Mitglied festzusetzen. Da keine Wortmeldungen kommen, wird abgestimmt.

*Diesem Antrag wird zugestimmt.*

Abschliessend dankt Béat Leuenberger unserer Geschäftsstelle für die Bereitschaft und Höflichkeit den Mitgliedern sowie dem Zentralvorstand gegenüber, der die wertvolle Zusammenarbeit schätzt. Danke ebenfalls an Frau Ummel, die zu ersten Mal diese Präsentation kompetent zusammengestellt hat. Der Zentralvorstand ist glücklich, sie im Team zu haben.

**Hansueli Beer** erklärt, dass wir zum einzigen Traktandum Wahlen folgen.

## 7. Wahlen

Revisionsstelle der SKG: Engel Copera AG, Bern, Herr Urs Seiler

Urs Seiler ist heute leider nicht dabei. Er würde sich erneut zur Wahl stellen mit seiner Firma Engel Copera AG, in Bern als Revisionsstelle. Wer Urs Seiler die Stimme geben will soll das bitte mit Erheben der Stimmkarte tun. Eine Gegenstimme wird notiert. Enthaltungen keine.

*Die Engel Copera AG wird gewählt.*

## 8. Änderungen/Ergänzungen

### a) im Zuchtreglement (ZRSKG) der SKG

### b) in den Ausführungsbestimmungen (AB/ZRSKG) zum ZRSKG

Gemäss **Hansueli Beer** beschäftigt uns dieses Thema schon länger. Wir arbeiten intensiv daran gegen den Mitgliederschwund Lösungen zu finden. Mit diesen erweiterten grünen Weisungen sind wir uns bewusst, dass das nicht die Lösung aller unserer Probleme sein wird. Es ist eine Alternative, die wir anbieten können. Eben heute hat er eine Hiobsbotschaft eines Clubs vernommen, wo beinahe der halbe Vorstand zurücktritt. Und dabei geht es nicht um die Hunde, es sind zwischenmenschliche Probleme.

Mit diesen EGW haben wir mindestens eine Möglichkeit das Ganze ein wenig zu entflechten. Es geht darum, die personellen Probleme mit den Vereinen zu entflechten und die Qualitätsansprüche auf demselben Niveau zu halten. Wir arbeiten schon seit über zweieinhalb Jahren daran. Wir haben an der Präsidentenkonferenz informiert, es wurde eine spezielle Tagung zu diesem Thema gemacht und haben immer wieder gezeigt, dass es nicht immer gut ist, eine Insel zu sein. Alle unsere Nachbarländer bieten eine Alternative zu den Rasseclubs an. Das Modell Deutschland mit den verschiedenen Rasseclub ist nach Rückmeldungen eher unglücklich. Passt einem der Präsident eines Clubs nicht, so kann ein neuer Club gegründet werden. Rund um die Schweiz ist es möglich, etwas in diese Richtung zu machen. Wir haben eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Anfänglich waren Einige der Gruppe skeptisch.

Dazu wird **Yvonne Jaussi** das Wort erteilt. Es fanden 2 bis 3 Sitzungen mit diesen Teilnehmern statt und sind Schluss und endlich zu einer schönen Einigung und zu guten Vorschlägen gekommen. Sie spricht den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe ihren Dank aus. Es handelt sich um *Gabi Feldmann* vom Papillon-Phalène-Club, *Ginette Hufschmid* vom Boxerclub, *Thomas Schär* vom Retriever Club Schweiz, *Ivo Beccarelli* vom Zwerghundeclub, *Hansueli Häberli*, *René Rudin*. Die Personen wurden zum Dank an ein gemeinsames Essen eingeladen. **Hansueli Beer** ist sehr dankbar für die Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe.

Die erhaltenen Hinweise aus den Vernehmlassungen, es haben sich dazu rund 15% der Rasseclub geäußert, d.h. für 85% wird es so stimmen, haben wir so gut wie möglich eingebaut. Es gab Meldungen, dass dazu nur die Vertreter der Rasseclub abstimmen dürften. Das wäre ein kompletter Verstoß gegen unsere Statuten, dies ist nicht möglich.

Wir möchten über das Ganze abstimmen. Zuerst über das Zuchtreglement (ZRSKG) der SKG und dann in einer zweiten Phase die Ausführungsbestimmungen (AB/ZRSKG) zum ZRSKG. Es gibt zwei Abstimmungen über diese zwei Reglemente. Es folgen nun die Wortmeldungen:

Heidi Fasler vom Club der nordischen Hunde hat einen Hinweis zum Punkt 3.4.6 Aufzucht allgemein. Ihrer Meinung nach sollte das Wort «müssen» wiedereingeführt werden, weil sonst dieser Artikel variabel wird und in jede Richtung ausgelegt werden kann. **Hansueli Beer** dankt für das Votum. **Andreas Rogger** informiert, dass sehr viele redaktionelle Änderungen gemacht wurden und wir werden prüfen, ob wir das so lassen oder nicht. Er fragt nach, ob Heidi Fasler vom Zuchtreglement oder von den EGW spricht. Es handelt sich um das Zuchtreglement. Heidi Fasler erläutert, dass im Artikel 3.4.6 das Wort «müssen» jetzt gestrichen ist. Dies sollte wieder eingefügt werden. Sonst könnte man das als müssen oder können auslegen und wird dadurch nicht verbindlich. **Andreas Rogger** kann dazu noch nichts sagen, der Text muss geprüft werden. Gemäss **Hansueli Beer** waren die Änderungen für alle aus der Dropbox zur Einsicht offengelegt worden. **Franziska Rüttschi** hatte dazu noch einen Informationsbrief an die Rasseclub verfasst.

**Patrizia Bedotti-Bucher**, Schweizerischer Airedale Terrier Club: Zum erwähnten Schreiben an alle Rasseclubs; seit das Thema EGW auf dem Tisch ist wurde ihnen immer wieder versprochen, dass die Körung resp. die Verhaltensbeurteilung nach den EGW genau dieselbe sein wird wie vom Rasseclub verlangt. Wenn also jemand ausserhalb des Rasseclub seinen Hund ankören will, muss er das mit der genau gleichen Prüfung machen wie innerhalb des Rasseclubs. Ferner hat es immer geheissen, und da liefen die Diskussionen schon hoch, dass die Wesensrichter, die diese Wesensprüfung abnehmen, genau dem entsprechen müssen, wie es der Rasseclub verlangt. Jetzt liest **Patrizia Bedotti-Bucher** aber in den zwei erhaltenen Schreiben, dass es da verschiedene Ausnahmen gibt. Die Wesensprüfung, die Verhaltensbeurteilung nach KVB abzulegen ist und dass die Wesensrichter, die das bewerten, SKG Wesensrichter sind. Das ist aus

ihrer Sicht 180 Grad in die andere Richtung als das bisher Versprochene. Weiter hiess es immer, dass die Personen, die nicht mehr im Rasseclub züchten wollen oder können, aus welchen Gründen auch immer, auch nicht mehr Rasseclub-Mitglied sein dürfen, wenn sie gemäss den EGW züchten. Nun heisst es hier; Rasseclub können das ergänzende Angebot der EWG in Anspruch nehmen und Leute, die dem Rasseclub als Mitglied angehören, zu dieser EGW Ankörung anmelden.

**Hansueli Beer** erläutert, dass es sich dabei um ein Votum handelt, dass von verschiedenen Rasseclub gekommen ist. Die SKG wollte dies eigentlich nicht und war der Meinung, Mitglied im Rasseclub mit den EGW geht nicht. Dies war die Ausgangssituation. Nun hatten sich einige Club gemeldet und bedauerten dies. Die SKG hat die Hoheit für diesen Entscheid den Rasseclubs überlassen. Wenn der Edelterrier-Club als Club dies nicht möchte, so ist dies umsetzbar. Wenn jedoch der Papillon-, Phalène-Club das zulassen möchte, so ist dies möglich. Es handelt sich dabei um ein Zugeständnis aufgrund von verschiedenen eingegangenen Voten. Bezüglich Wesensrichter, Hansueli Beer ist selbst SKG-Wesensrichter und hat viel bei Christina Sigrist gelernt. Es herrscht der Eindruck, wenn man nicht selbst einen Airedale Terrier hat, kann man keinen Airedale überprüfen, respektive eine Verhaltensbeurteilung machen. Dies ist ein zentrales Problem, das bereits an der Präsidentenkonferenz angesprochen wurde. Wie will der Chihuahua-Richter den Rottweiler bewerten? Die SKG hat Leute, die diese Kenntnisse haben und dies problemlos machen können. Dies ist die Meinung der SKG. Die Ausbildung als SKG Wesensrichter ist keine geschenkte Ausbildung. In vielen Clubs gibt es Wesensrichter, die vom Club gewählt wurden und nie eine Ausbildung gemacht. Man wählte sie aufgrund der langjährigen Haltung und Erfahrung mit den entsprechenden Hunden. Es gab eine Person, die die Ausbildung machen wollte und den Aufnahmetest nicht bestand. Seine Antwort darauf war, er sei eben ein Praktiker und kein Theoretiker. Jedoch gehört ein gewisses theoretisches Wissen zu einem Praktiker dazu. Diese Person war in seinem Club Wesensrichter. Hansueli Beer betont, dass die Wortmelderin diese Ausbildung nicht anzweifeln sollte, es ist eine gute Ausbildung. Sie sei durch die Ausbildung auch in der Lage einen Entlebucher Sennenhund zu beurteilen, wenn man das Verhaltensprofil der Rasse hat. Persönlich versteht Hansueli Beer diese negative Einstellung nicht, weil mit der Wesensrichterausbildung wirklich etwas Gutes innerhalb der SKG gemacht wurde. Patrizia Bedotti-Bucher ist derselben Meinung. In den Ausführungen wird dahingehend beschrieben, dass die spezifischen Anforderungen an einen Wesensrichter mit dem umgangen werden. D.h. er muss die Ausbildung beim SC gemacht haben. Gemäss Hansueli Beer stellt dies kein Problem dar. Patrizia Bedotti-Bucher hat Zweifel über die neuen Inputs. Hansueli Beer fragt, von wie vielen Leuten wird das genützt. Wenn der Rasseclub gut zu seinen Mitgliedern schaut, sollte es keinen Grund geben über die EGW zu gehen und dafür mehr zu bezahlen. Er hat kein Verständnis für die Angst in diesem Zusammenhang. Wenn der Club einen guten Job macht sollte es keinen Grund für diese Angst geben. Patrizia Bedotti-Bucher sieht das Problem eben bei den Clubs, wo es nicht so gut funktioniert.

Ruedi Pfister, Sektion Romanshorn. Er spricht als Betroffener und nicht im Namen der Sektion. Es gab sieben Züchter in seinem Rasseclub und von denen sind in einem Jahr vier ausgetreten, weil sie mit dem Vorstand nicht klarkamen. Alle vier überlegtesich, ob sie in die Dissident gehen, wenn das heute nicht funktioniert. Die SKG wird wieder weitere Züchter verlieren. Sie würden gerne bei der SKG bleiben, die Voraussetzung ist; können wir? Mit dem Rasseclub kommen wir nicht mehr zugange.

Gemäss Hansueli Beer dachten viele Leute, dies sei eine Idee der SKG. Es ist jedoch eine Idee, die von der Basis an die SKG getragen wurde. Er ist sich bewusst, dass im letzten Jahr Herr Pfister ihm bei der Wahl als Präsidenten keine Stimmen gegeben hat; er hatte sich zu recht enthalten. Dies weil die SKG zum Thema noch nichts gemacht hatte. Es gibt diese Leute, die mit diesen Problemen an die SKG herangetreten sind.

Ginette Hufschmid, Schweizerischer Boxerclub: Sie wird regelmässig von Hansueli Beer zitiert, weil sie zuerst dem Ganzen sehr negativ gegenüberstand. Das stimmt. In dieser Kommission haben wir sehr gut gearbeitet. Sie denkt, jeder Rasseclub hat ein Rasseprofil. Ein SKG Wesensrichter oder ein Wesensrichter aus einem andern Club hat dieses Rasseprofil vor sich und weiss, wie er den Hund zu bewerten hat. Haben wir doch Vertrauen in andere Leute mit anderen Rassen. Was ist unser Ziel mit dem Wesenstest? Wir wollen überaggressive,



überängstliche Hunde von der Zucht ausschliessen. Das in der Mitte sollten wir bewahren und Sorge dafür tragen. Sie denkt, dass diese Personen dies auch wissen.

Es folgt noch eine Wortmeldung von Camilla Flessner vom Schweizer Club für Terrier. Sie möchte bemerken, dass es nicht nur um die Wesensprüfung geht, sondern über die Umsetzung des Zuchtreglements. Bei ihnen gibt es viel strengere Bestimmungen als in jenem von der SKG. Wie soll das dann in der Umsetzung aussehen, wenn dann Aufzucht nach Clubreglement läuft und die Würfe dann direkt der SKG gemeldet werden. Bsp. Der Club hat eine grössere Zuchtpause. Es scheint ihr nicht definiert, was dann massgebend ist. Eine weitere Anmerkung von ihr ist, Inzucht Art. 3.3.3, Geschwister – Mutter/Sohn. Es wäre hilfreich, wenn Geschwister genau definiert werden. Heisst das auch Halbgeschwister? Vollgeschwister, Wurfgeschwister?

**Yvonne Jaussi** erläutert dazu, dass sehr genau definiert ist, dass sich jeder Züchter, der unter den EGW züchten will, sich an das Zuchtreglement des Rasseclubs halten muss. Wenn da spezielle Bedingungen zu Aufzucht, Wurfpausen, Abgabealter genannt sind, muss sich dieser Züchter daranhalten. Geschwister sind genau definiert; Hunde die denselben Vater und dieselbe Mutter haben.

Antoine Leuenberger vom Miniature Bull Terrier Club Schweiz. Seine Frage betrifft eigentlich nicht die EGW; es betrifft den Punkt 3.3.2 Belegung, Änderungsantrag SCOW. Er versteht nicht was das soll. Beim Lesen weiss man dann nicht, wie viele Rüden zugelassen sind. Es wird gestrichen, dass eine Hündin in der Regel nur durch Rüden gedeckt werden. Früher war es «einzigen» Rüden. Kurt Rohrbach vom Deerhound-Club, ursprünglich der Antragssteller, äussert sich dazu. Die FCI lässt das heute schon zu. Es geht darum, dass die Rassen mit einem schwachen Genpool etwas mehr Möglichkeiten haben für die Mehrfachbelegung im selben Wurf von verschiedenen Rüden Welpen zu haben. Es ist heute problemlos möglich den Vater mittels DANN-Test zu bestimmen und auch schmerzfrei für die Hunde. So kann bestimmt werden, aus welcher Paarung der Welpen ist. In diversen Ländern ist es heute schon gang und gäbe und medizinisch ganz einfach durchzuführen. Es handelt sich um eine Modernisierung. Im Zuchtreglement steht schon fast halb verschämt, dass es eigentlich verboten ist, passiert es dann doch, so ist genau beschrieben, wie man die Vaterschaft aufzeigen kann. Die Anpassung die wir beantragen ist eigentlich eine Anpassung an den Stand der Technik, beziehungsweise der Medizin, wie es heute vorhanden ist. Wenn ein Züchter das will, dann muss er quasi zufällig zweimal die Hündin belegen lassen und dann hat er trotzdem Hunde mit zwei Würfen. Regeln wir das doch so wie es vorgeschlagen ist. Kurt Rohrbach dankt für die Unterstützung.

Hansueli Beer weist darauf hin, dass dies für den Züchter mit mehr Aufwand und Kosten verbunden ist. Bei einer Rasse mit einem genügend grossen Genpool, Bsp. Deutschen Schäferhund, wird das niemand nutzen. Rassen wie Sloughi, Saluki und andere Minderassen ist es optimal für die Erweiterung des Genpools. Er wiederholt, die FCI lässt das eigentlich zu.

Es wird nun abgestimmt über **die Anpassungen im Zuchtreglement (ZRSKG) der SKG**. Wer diesen Änderungen zustimmen will soll das mit Erhebung der Stimmkarte tun.

Die Stimmzähler gehen zu Andreas Rogger.

Zu den Nein-Stimmen: Wer diesen Änderungen/Anpassungen nicht zustimmen möchte, bitte Stimmkarte erheben. Die Stimmenthaltungen werden ebenfalls abgefragt und gezählt. Als Information, hier ist nur das absolute Mehr notwendig. Andreas Rogger verkündigt 179 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen. *Diesem Antrag wird zugestimmt.* Hansueli Beer bedankt sich für das Vertrauen.

Es wird nun über die Änderungen in den Ausführungsbestimmungen (AB/ZRSKG) zum ZRSKG gestimmt. Hansueli Beer geht von einem ähnlichen Stimmverhältnis aus. Er fragt nach Wortmeldungen zu den Ausführungsbestimmungen.

Wer diesen Änderungen **in den Ausführungsbestimmungen (AB/ZRSKG) zum ZRSKG** zustimmen möchte wird gebeten, die Stimmkarte zu erheben. Es wird noch das Gegenmehr und die Enthaltungen verlangt: Resultat: 204 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen, 17 Stimmenthaltungen.

*Diesem Antrag wird zugestimmt.*

## 9. Änderungen/Ergänzungen im Reglement für Hunde-Ausstellungen (AR) der SKG

**Barbara Müller** hatte an der Delegiertenversammlung vor 2 Jahren gesagt, das die SKG ins 21. Jahrhundert gerutscht ist. Es wurde angefangen die Richterberichte, eigentlich die ganze Ausstellung digital zu bearbeiten. Das führte zu verschiedenen Änderungen die bis jetzt in den Reglementen fest verankert waren und so nicht mehr gehandhabt werden konnten. Es gab plötzlich keine Richterberichte auf Papier mehr, sie wurden online weitergeschickt. So sind verschiedene Sachen gekommen, die wir heute mit den Ergänzungen und Änderungen des Reglements in die richtige Façon bringen möchten. Bis jetzt hat der Zentralvorstand den Ausstellungen eine provisorische Bewilligung gegeben die jedoch irgendwann ausläuft. Wenn man nicht die Reglemente ändert im Sinne wie es bereits jetzt gehandhabt wird, dann haben irgendwann Clubausstellungen, grosse, mittelgrosse Ausstellungen ein Problem. Da sind die Reglemente auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Handhabung auf den Ausstellungen, die dem gar nicht mehr entspricht. Wenn jemand eine Frage hat, so ist jetzt die beste Gelegenheit dazu. Ansonsten können wir das Paket so abstimmen lassen wie die Delegierten es erhalten haben.

Mario Saluz, Schweizer Club für Terrier. Er hat festgestellt, dass Hors-Concours gestrichen wurde. Wenn jemand seinen Hund ausser Konkurrenz ausstellen will, so ist das gut, da können viele Leute, die noch keinen Hund haben; man kann ein bisschen Hunde zeigen. Wieso wurde das gestrichen? Barbara Müller ist über 20 Jahre für die Ausstellungen in Lausanne und Genf zuständig. Sie macht seit 15 Jahren mit ihrem Team die Ausstellung in St. Gallen, später in Kreuzlingen. In der ganzen Zeit gab es für diese Ausstellungen 4 Hundemeldungen ausser Konkurrenz; das waren Leute die sich vertan hatten. Wenn die Rasseclubs eine Clubshow organisieren haben sie die Möglichkeit eine Extraklasse zu kreieren, beispielsweise für Hunde die einen Fehler haben wie Vorbiss, Rückbiss, Hodenfehler. In der Clubshow haben sie dazu gut die Möglichkeit.

Imelda Angehrn, Continental Bulldog Club. Sie bemerkt zum Artikel 6.3, dass die alte Bestimmung «am betreffenden Tag nicht richten und ausstellen» vollständig reicht. Sind in Lausanne/Genf beispielsweise 3 Tage, so sollen sie an allen 3 Tagen nichts machen dürfen. Es würde reichen «an dem betreffenden Tag», es müsste nicht an der ganzen Ausstellung sein.

Barbara Müller stimmt dem vollkommen zu, aber wir haben ein FCI Reglement und das ist für uns verbindlich. Deswegen müssen wir den Artikel so ändern. Neu ist, dass wir auf drei verschiedenen Ausstellungen am Morgen eine CAC und am Nachmittag eine CACIB oder umgekehrt. Bis jetzt durften Richter, die am Morgen gerichtet haben, nicht am Nachmittag an der anderen Ausstellung ausstellen. Barbara Müller hatte einen Fall bewilligt, weil eben dort stand «Am Tag». Deshalb haben wir es auf die Ausstellungen geändert. Wenn also jemand am Morgen auf der Ausstellung in Aarau richtet, dann darf er am Nachmittag auf der CAC Ausstellung ausstellen. Das ist von der FCI erlaubt.

**Hansueli Beer:** Wer diesen Änderungen/Ergänzungen im Reglement für Hunde-Ausstellungen (AR) der SKG zustimmen will, soll bitte die Stimmkarte erheben. Es werden eine Gegenstimme und 8 Enthaltungen gezählt.

*Diesem Antrag wird zugestimmt.*

## 10. Ehrungen

**Hansueli Beer** informiert, dass wir heute zwei Personen die Ehrenzukunft für das kynologische Lebenswerk vergeben. Dies ist ein Novum für die SKG.

Er bittet **Otto Rauch** zu sich, er ist den langjährige Weggefährte von **Hans W. Müller** und wird die Laudatio halten. Hans W. Müller wird mit der Urkunde für das kynologische Lebenswerk geehrt für sein lebenslanges Engagement, seine Leistung in all seinen zahlreichen Funktionen.

**Libero Taddei** hält die Laudatio für **Otto Rauch**. Er wird mit der Urkunde für das kynologische Lebenswerk geehrt für seinen lebenslangen Einsatz und seine Arbeit.

**Gabi Feldmann** hält die Laudatio für **Heinz Müller**. Ihm wird die Verdienstausszeichnung überreicht für seine diversen Engagements im Schweizerischen Klub für belgische Schäferhunde und der TKGS.

**Peter Bieri** hält die Laudatio für **Romaine Kuonen**, die das Verdienstausszeichnung erhält für ihre Tätigkeit und Einsatz beim Schweizerischen Verein für Such- und Rettungshunde REDOG.

**Urs Müller** hält die Laudatio für **Theres Schmid**. Ihr wird die Verdienstausszeichnung überreicht für den langjährigen engagierten Einsatz als Züchterin, Richterin und die Arbeit im Spaniel-Club.

**Hansueli Beer** möchte noch **Gunilla Kühni**, **Tina Stofer** und **Gaudenz Dolf** den Dank aussprechen für ihre lange Mitarbeit in diversen Gremien der SKG.

Die Delegierten bestätigen diese Ehrungen und Verdankungen mit Applaus.

## 11. Delegiertenversammlung 2020

Gemäss Hansueli Beer haben wir Interessenten aus der Ostschweiz, Raum Arbon, Sensetal (Gstaad) und die IGKO mit der Region Bern. Die SKG wird dann informieren, wo die nächstjährige Delegiertenversammlung stattfinden wird. Falls weiter Sektionen interessiert sind, melden Sie sich auf der Geschäftsstelle bei Andreas Rogger.

## 12. Informationen Zwischenstand Stiftung Hund Schweiz

**Andreas Rogger** informiert anhand der Präsentation über den Zwischenstand Stiftung Hund Schweiz.

## 13. Informationen aus dem Arbeitskreis Regionen

**Peter Bieri** orientiert über die neusten Entwicklungen im Bereich Arbeitskreis Regionen. Zudem informiert er über das Projekt «Tag des Hundes» am 15. Mai 2020.

## 14. Informationen Jugend EO Agility

**Roman Brändli** informiert über den Europäischen Anlass Jugend EO Agility in Kreuzlingen vom 12.-14. Juli 2019.

## 15. Informationen über die Kooperation mit Qualipet

**Hansueli Beer** präsentiert die Sponsorfirma, die Branchenbezug hat; ein schweizerisches Unternehmen, ein Familienunternehmen und eine Firma mit einer gesamtschweizerischen Abdeckung und zu guter Letzt eine Firma mit Online-Handel. Die SKG hat ihren Wunschkandidaten in der Person von Rolf Boffa gefunden, resp. in der Form der Firma Qualipet. Es freut uns, dass wir einen Kooperationsvertrag mit Qualipet machen konnten für die nächsten drei Jahre. Die Verbandsbenefits sollen den Mitgliedern weitergegeben werden.

**Rolf Boffa** ist als Gründer und Geschäftsführer von Qualipet erfreut über den guten Partnerschaftsvertrag mit der SKG. Alle die, die mit 15% Rabatt bei Qualipet einkaufen möchten oder das Fachfutter Harmony kaufen oder testen möchten erhalten beim Stand einen Rabattgutschein über 15% respektive 25 %. Rolf Boffa bedankt sich für das Interesse.

**Hansueli Beer** betont, dass die SKG sich engagiert, die Sponsoringvorteile seinen Mitgliedern weiterzureichen im Bereich Rechtsschutzversicherung, Toyota-Fahrzeugen und weiteren Vorteilen.

## 16. Information zur Mitgliederdatenbank

**Andreas Rogger** erwähnt, dass Cinzia Gasser von Identitas anwesend ist als Unterstützung zum Thema Mitgliederdatenbank. Die Mitgliederdatenbank; ein zentrales Portal im Internet, es braucht keine Installation und kein Programm dazu. Die meisten Mitglieder haben bereits ein Log-in, weil sie bei Amicus registriert sind. Mitglieder hinzufügen ist relativ einfach. Es fand ein Workshop mit den Testvereinen statt. Aktuell arbeitet die SKG an der Umsetzung damit bis Ende Jahr alle Vereine, die eingeschickt haben, nach und nach aufschalten können. Der Verein kann selber Mitglieder dazu fügen, solche mit oder ohne Amicus-Konto; effizient und einfach. Der Initialabgleich wird von der SKG und Identitas erledigt. Betreffend Datenschutz ist es so, dass jedes Mitglied eine Einladung zur Datenfreigabe erhält, die er per Email bestätigen kann. Der Datenschutz ist mit Identitas abgestimmt. Ist die Datenfreigabe erteilt, so hat das Mitglied alles was es zur Arbeit braucht. Eine Datenfreigabe kann auch zurückgerufen werden, gemäss Vorgabe vom Datenschutzgesetz. Das Datenschutzreglement ist auf der SKG-Homepage aufgeschaltet. Nach Freigabe der Daten kann das Vereinsmitglied sehen in welchen Vereinen er Mitglied ist, kann den Mitgliedereausweis digital drucken, erhält Zugriff auf Spezialangebote (als Beispiel Angebote von Qualipet) und können von den SKG-Mitgliedervorteile profitieren. Im Bereich Vereinsadministration können die Verantwortlichen Listen erstellen, Funktionen zuteilen, Vereinsadressen verwalten. Es bestehen viele kostenfreie Möglichkeiten für den Verein. **Hansueli Beer** ist von den Vorteilen der Datenbank überzeugt.

## 17. Verschiedenes

An der Generalversammlung der FCI in Shanghai Ende April wurden **Barbara Müller** mit einem absoluten Glanzresultat in den Vorstand der FCI gewählt. Herzliche Gratulation dafür!

Die zweite Mission der SKG war, die Welthundausstellung nach fast 30 Jahren wieder in die Schweiz zu holen. Mit dem Team **Barbara Müller** und **Laurent Pichard** als Ausstellungsleitung und dem Veranstaltungsort Genf ist dies gelungen; die Welthundausstellung 2023 findet in Genf statt. Und im Jahr 2023 wird die SKG das 140. Jubiläumsjahr feiern. Grosser Applaus und herzliche Gratulation für den Erfolg.

Da keine Wortmeldungen folgen schliesst Hansueli Beer die offizielle Delegiertenversammlung und wünscht allen einen guten Apéro. Er bedankt sich dafür, dass Sie hier waren, und schliesst die Versammlung.

Für das Protokoll:

**Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG**

Andreas Rogger, Geschäftsleitung

**Einsprachen gegen dieses Protokoll sind innert 30 Tagen nach erfolgter Publikation beim Zentralvorstand einzureichen (Art. 27 Abs. 3 Statuten SKG).**